

## 13. First Responder eSymposium

Workshop Einsatzdokumentation



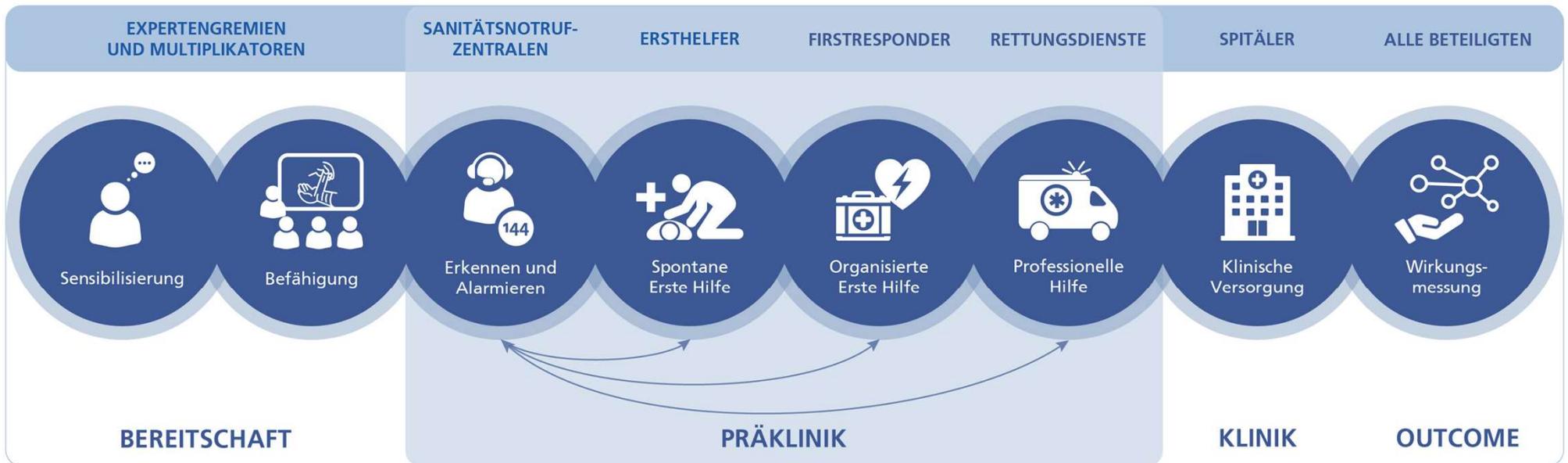
# Agenda

- Warum ist eine Dokumentation wichtig?
- Was wird Dokumentiert?
- Welche Arten der Dokumentation gibt es?
- Wie wird Dokumentiert?
- Beispiel Protokolle
- Fallbeispiele
- Patientenübergabe an den Rettungsdienst
- Fragen



# Warum ist eine Dokumentation wichtig?

## INTERVERBAND FÜR RETTUNGSWESEN IVR



# Warum ist eine Dokumentation wichtig?

- Informationsweitergabe an den RD
- Dokumentation der eigenen Massnahmen
- Dokumentation zur rechtlichen Absicherung
- Administration, ggf. Statistik



# Was wird dokumentiert

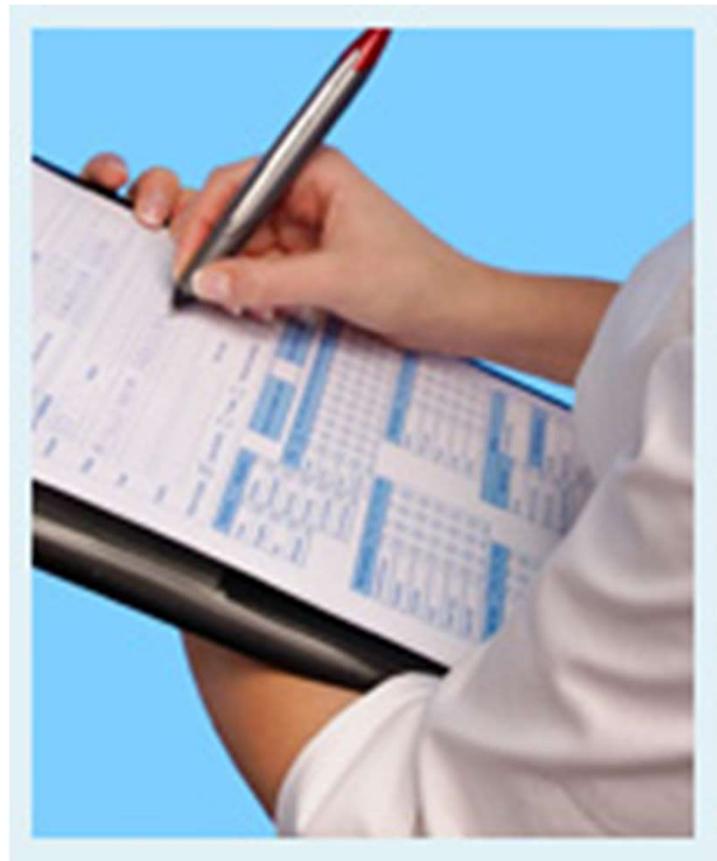
- Patientenangaben
- Angaben zum FR-Team
- Einsatzzeiten
- Situation vor Ort
- Ggf. Anamnese (Patienten Vorgeschichte)
- Getroffene Massnahmen
- Gemessene Vitalwerte
- Medikamentengabe z.B. Sauerstoff
- Zeit der Übergabe an den RD
- Transportziel, Übergabe von Effekten etc.



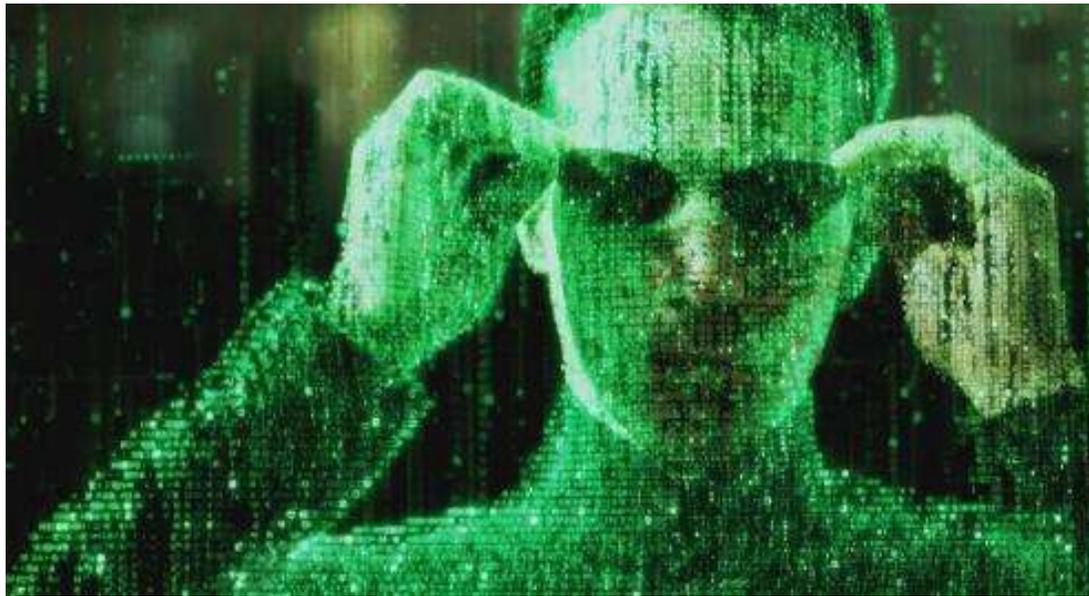
# Dokumentationspraxis

- Handschriftliche Dokumentation
- Elektronische Dokumentation





# Daten



*Daten sind nicht interpretierte Elemente, z. B. Blutdruck, Puls, etc.*

(Kühn, Luxem, Runggaldier, 2010)



**Effekte**

**Blutdruck**

**Puls**

**Diagnose**



**Ereignis**

**EKG**

**Patientendaten**

**Behandlung**



## Objektive Daten

sehen, hören, schmecken, tasten,  
(messen)

z. B. Blutdruck, Puls, Temperatur



## Subjektive Daten

Zustände & Beschwerden

z. B. Schmerzen, Übelkeit, etc.



(Kühn, Luxem, Runggaldier, 2010)



# Grundprinzipien

- relevante Fakten
- umfassend
- vollständig
- leserlich
- verständlich
- wahrheitsgetreu
- objektiv



(Kühn, Luxem, Runggaldier, 2010)



# Symbolik

Puls ○  
 RR Y  
 Defi ↗  
 Intub. ↓  
 HDM ⊐  
 Transport T-T

K	Kontakt mit Pat.
A	Abgabe des Pat.
	Defibrillation / Pacer
	Puls
	Blutdruck
	Herzdruckmassage
↓ / ↑	In- / Extubation
0-0-0	Handbeatmung
	masch. Beatmung

	Beatmung Respiration art
	Herzmassage Massage card.
	Defibrillation
	Intubation Extubation
	BD / TA
	Puls / Pouis



Severity  
Mainzer  
Glasgow  
Scale  
Revised  
Index  
Burn Abbreviated  
NACA-Score  
Analog-Skala  
Emergency  
Coma  
Trauma  
Injury  
Visuell  
Pediatric  
Evaluation  
SCORE



# Glasgow Coma Scale (GCS)

Tab. 9.1 Glasgow Coma Scale

Augen öffnen	
spontan	4 Punkte
auf Ansprache	3 Punkte
auf Schmerzreiz	2 Punkte
überhaupt nicht	1 Punkt
Worte	
spricht orientiert (Kind: verständlich)	5 Punkte
verwirrt	4 Punkte
Stammeln	3 Punkte
unverständliche Laute (Kind: nur schreien)	2 Punkte
keine	1 Punkt
Bewegungen	
befolgt Anweisungen	6 Punkte
gezielte Reaktion auf Schmerzreiz	5 Punkte
ungezielte Reaktion auf Schmerzreiz	4 Punkte
Beugekrämpfe	3 Punkte
Streckkrämpfe	2 Punkte
keine Bewegungen, schlaffer Muskeltonus	1 Punkt

(Madler, Jauch, Werdan, Siegrist & Panjonk, 2009)



# Protokollbeispiele



# Einsatz Bewusstlosigkeit

Alarmmeldung: 20.03.2021 / 12.15Uhr

Patient: Herr Muster  
18.05.1960

Ort: Campingplatz  
Vitenhof  
4800 Zofingen

Grund: Bewusstlosigkeit

Kommentar: Pat. sei plötzlich am Tisch  
zusammengebrochen Atmet  
noch



# Patientenbeschreibung

- A** Atemwege: sind frei
- B** Atmung: normal
- C** Kreislauf: Puls sehr kräftig
- D** Bewusstsein: wieder bei Bewusstsein  
Komische Sprache  
Hängt nach links im Bank  
Halbseiten Lähmung
- E** Umfeld: Sitzt im Wohnmobil  
normal angezogen  
keine Verletzungen sichtbar



# Einsatz leblose Person

Alarmmeldung: 20.03.2021 / 11.15 Uhr

Patient: unbekannt

Ort: Bahnhof WC

4800 Zofingen

Grund: leblose Person

Kommentar: Atmet nicht mehr



# Patientenbeschreibung

- A** Atemwege: Erbrochen
- B** Atmung: keine Atmung
- C** Kreislauf: keine Lebenszeichen  
blasse Haut
- D** Bewusstsein: bewusstlos
- E** Umfeld: Im Bahnhofs WC, neben dem Patienten liegt eine Spritze am Boden



# Einsatz Brustschmerzen

Alarmmeldung: 20.03.2021 / 16.00 Uhr

Patient: Henry Dunant  
18.05.1957

Ort: Brunnenplatz, Rest. Pöstli  
4950 Huttwil

Grund: Brustschmerzen

Kommentar: Seit einer Stunde starke  
Brustschmerzen mit Atemnot



# Patientenbeschreibung

- A** Atemwege: sind frei
- B** Atmung: schnell / leichte Atemnot
- C** Kreislauf: Puls eher schwach & schnell  
Kaltschweissig
- D** Bewusstsein: Ansprechbar  
Todesangst  
Unruhig
- E** Umfeld: Sitzt in der Gaststube beim  
Essen, hat 1x Erbrochen



# PATIENTENÜBERGABE

## HANDOVER

Vom First-Responder zum Rettungsdienst



# Inhalt Übergabe

- Kurzer Übergabe Rapport
- Konzentration auf das Wesentliche
- Was ist passiert?
- Wie wurde der Patient angetroffen?
- Bisherige Massnahmen?



# FRAGEN?

FRAGEN?

